

JAHRES- BERICHTE 2023

Impressum

SP Stadt Schaffhausen
Walther-Bringolf-Platz 8
8200 Schaffhausen
sekretariat@sp-schaffhausen.ch

Liebe SP-Mitglieder

Ein historischer Wahlerfolg im Ständerat und vielversprechenden Aussichten für eine Nationalrätin, neue Mitglieder mit frischen Ideen und ein Vorstand und eine Fraktion, die wichtige politische Themen vorantreiben: Die SP schaut optimistisch auf das bevorstehende Wahljahr 2024.

Die SP Stadt blickt auf ein erfreuliches Jahr 2023 zurück – wir sind Ständerat und werden in der laufenden Legislatur wohl auch Nationalrätin. Es freut uns als Stadtpartei ungemein, dass wir dank eurer tatkräftigen Mithilfe und dem riesigen Effort im Wahlkampf diesen historischen Erfolg gemeinsam feiern durften.

Nebst den tollen Wahlergebnissen können wir uns auch über zahlreiche neue Mitglieder freuen, wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns über mehr Schlagkraft und inspirierende politischen Ideen.

Der städtische Vorstand sowie die Fraktion konnten auch im letzten Jahr die Strukturen stärken und die politischen Schwerpunktthemen professionell bearbeiten. Mehr dazu findet ihr in den Berichten des Vorstandes und der Fraktion.

Wir schauen optimistisch in das grosse städtische und kantonale Wahljahr 2024. Wir starten mit schlagkräftigen Kandidaturen für die Exekutiven und Listen für die Parlamente. Wir bedanken uns bereits jetzt für eure Unterstützung, es steht viel Arbeit vor uns.

Thomas Weber und Livia Munz Co-Präsidium

The image shows two handwritten signatures in black ink. On the left is the signature 'L. Munz' and on the right is the signature 'T. Weber'. The signatures are written in a cursive, flowing style.

Vorstand SP Stadt Schaffhausen

Sensationeller Mitgliederzuwachs und politische Erfolge

Das Jahr 2023 war für die SP Stadt ein überaus erfolgreiches Jahr. Wir hatten einen sensationellen Mitgliederzuwachs. Auch auf politischer Ebene lief es für die SP Stadt sehr gut. Die Abstimmungen in der Stadt wurden alle im Sinne der SP entschieden. Auch an unseren Parteiversammlungen hatten wir die Möglichkeit, über vielfältige politische Themen zu diskutieren und Basisentscheide zu fällen.

Abstimmungen

Das Jahr 2023 startete mit einem harten aber erfolgreichen Abstimmungswahlkampf um das Budget 23. Auch die schon längst fällige Abstimmung zur Vorlage «Schulführung 2025 – Einführung geleiteter Schulen und Reorganisation Stadtschulrat» war unumstritten und wurde vom Volk mit knapp 80% Zustimmung angenommen. Im Herbst hat die städtische Stimmbevölkerung auch deutlich JA zum Neubau Hallenbad KSS und zur Aufwertung und Verkehrsoptimierung Adlerunterführung/Schwabentor gesagt.

Parteiversammlungen

Die Parteiversammlungen waren vielfältig und grundsätzlich sehr gut besucht. Wir freuen uns immer von Neuem über die harten und anständigen Diskussionen, die wir in unserer Partei mit unseren Mitgliedern führen können. In diesem Jahr diskutierten wir an den Parteiversammlungen über Energie, schärften unser Parteiprogramm, sprachen über die nationalen Wahlen und städtische Vorlagen. An den Versammlungen führten wir aber auch politstrategische Diskussionen und diskutieren, wie wir unsere politischen Anliegen in der Stadt Schaffhausen einbringen können.

Die vielfältigen Diskussionen, die erfolgreichen Abstimmungen und vor allem der nationale Wahlkampf haben unserer Partei in der Stadt einen riesigen Aufschwung gegeben. In diesem Jahr durften wir 55 Neumitglieder in die städtische Sektion aufnehmen. Eine solche Anzahl Neumitglieder ist eine Sensation und lässt das Vorstands-Ressort Mitglieder auf Hochtouren arbeiten.

Nicht nur die Parteiversammlungen, sondern auch die Parteianlässe wurden gut besucht. Dazu gehören der Willkommensapéro nach der ersten Parteiversammlung im Jahr, den traditionellen Sommerplausch im Dreispitz sowie auch das jährliche Weihnachtsessen im Haberhaus. Alle drei Anlässe wurden sehr gut besucht und können somit als erfolgreich durchgeführte Anlässe verbucht werden. Das SP

Fest zum Wahlauftakt hat im Juni im Kammgarnhof stattgefunden und war ein voller Erfolg. Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns bei den Organisatoren und den vielen helfenden Händen für die geleistete Arbeit.

Vorstand

In diesem Jahr hat sich im Vorstand wenig verändert. Mascha Hübscher hat sich aufgrund des studienbedingten Wohnortwechsels aus dem Vorstand verabschiedet. Julian Marti übernahm ihre Funktion. Für das Vorstandsressort Kampagnen stellt sich Anna Wehrt, eine ausgewiesene Fachperson im Bereich Kommunikation/ PR, zur Verfügung. Somit besteht der aktuelle Vorstand der Stadtsektion aus folgenden Mitgliedern: Livia Munz und Thomas Weber (Co-Präsidium), Bruno Müller (Finanzen), Esther Bänziger und Peter Rüegg (Mitglieder), Anna Wehrt (Kampagnen), Angela Penkov (Kommunikation), Cedric Gantenbein (Infrastruktur/ Event), Mirjam Senn (Politik). Von Amtes wegen im Vorstand sind Christine Thommen (Stadträtin), Peter Neukomm (Stadtpräsident), Matthias Frick (Fraktion Grosser Stadtrat), Julian Marti (Juso)

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist sehr angenehm. Wir freuen uns an den Vorstandssitzungen jeweils miteinander viele politische Diskussionen führen zu können, kontrovers und lösungsorientiert zu diskutieren.

Für den Vorstand der SP Stadt Schaffhausen
Livia Munz und Thomas Weber



L. Munz

T. Weber



Plakat zur Budgetabstimmung

Fraktion SP / JUSO

Kinderbetreuung stand im Mittelpunkt

Die Kinderbetreuung steht unbestritten im Fokus unserer Parlamentsarbeit, aber auch Verkehrs- und Baufragen nahmen einigen Raum ein. Offensichtlich ist: Das Parlament muss substantziellere Debatten führen, wenn es mehr mitgestalten will.

Ende 2022 musste unsere Fraktion etwas Federn lassen. Das haben wir vor allem zu Beginn des Jahres gespürt, als die Medien die drei Austritte mit allen Tricks zu einem SP-Skandal hochzukochen versuchten. Später liess das nach – ausser in Einzelfällen, wenn wir uns am Rednerpult wie immer ganz bewusst als «SP-Juso Fraktion» bezeichneten, um weiterhin den Anspruch der Juso-Wählerinnen und Wähler zu betonen, im Stadtparlament vertreten zu sein. Trotzdem haben sicher nicht nur politische Leichtgewichte die Fraktion verlassen. Auf jeden Fall sind aber alle 9 politischen Schwergewichte noch an Bord und das ist das Wichtigste! So wurden im Jahr 2023 insgesamt 37 Vorstösse aus der Küche der SP-Juso-Grossstadtratsfraktion eingereicht. Es sind dies:

21 Kleine Anfragen (von total 60)

14 Postulate (von 30)

2 Interpellationen (von total 3)

0 Motionen (von total 5).

Streitthema Kinderbetreuung

Ob Krippenstandort Altstadt oder Betreuungsgutschriften, das Thema Kinderbetreuung hat den Grossen Stadtrat beschäftigt und wird aller Voraussicht nach auch in der kommenden Legislatur Dauerbrenner bleiben. Das haben die Mitglieder an der Basis spätestens dann gespürt, als wir an der Parteiversammlung über die Sanierung des Schulhauses Steig sprachen. Hoffentlich das letzte Mal mussten wir ein Schulhausbau- und sanierungsprojekt durchwinken, bei dem das vorgesehene Betreuungsangebot nicht in angemessener Weise berücksichtigt wurde. Dafür können dank der FDP nun immerhin die Hände mit warmem Wasser gewaschen werden.

Grossstadträtin Bea Will hatte bereits 2022 einen Vorstoss eingereicht, der den Stadtrat beauftragen sollte, alternative Standorte für eine städtische Krippe in der Altstadt zu prüfen, da das Gebäude der Kinderkrippe am Ringkengässchen sanierungsbedürftig ist. Der Stadtrat will zudem die einzige städtische Krippe in der Altstadt partout nicht an diesem Standort weiterführen, weil das Haus mehrere Stockwerke hat und man dort nicht mit dem Auto vorfahren kann. Dieses Postulat hat der Grosse Stadtrat am 9. Mai 2023 überwiesen. Leider hat der Stadtrat bis dato nur Liegenschaften in der Altstadt vorgeschlagen, die sich nicht für eine Kin-

derkrippe eignen- ganz nach dem Motto «Wer etwas will, findet Wege. Wer etwas nicht will, findet Gründe.» Wir bleiben dran, weil wir wissen, wie dringend nötig eine Krippe am Verkehrsknotenpunkt Altstadt vor allem auch für Pendler ist.

Erfolge und Niederlagen

Als grösster Erfolg 2023 darf die ziemlich reibungslose Parlamentskarriere der Vorlage zur Einführung von geleiteten Schulen in der Stadt Schaffhausen bezeichnet werden. Diesen Erfolg dürfen wir zumindest teilweise dem Engagement der SP-Juso Fraktion zuschreiben.

Zu den Misserfolgen gehört der auf Vorrat erfolgte Abriss des Pflegezentrums, bei dem die SP-Kantonsratsfraktion unerklärlicherweise eine exakt gegensätzliche Meinung vertreten hat wie die SP-Grossstadtratsfraktion. Der grösste Misserfolg, den die linksprogressiven Kräfte im Jahr 2023 zu verbuchen haben, ist die mutlose Revision der städtischen Parkplatzverordnung. Schaffhausen schreibt auch weiterhin den Bau viel zu vieler Parkplätze vor. Komplizierte Bestimmungen für autofreies Wohnen und eine fehlende Parkplatzobergrenze runden den rückwärtsgerichteten Entscheid ab.

Fazit: Aus linker Sicht ist 2023 ein eher durchzogenes Politjahr. Die ganz grossen Würfe sind ausgeblieben. Das liegt nicht zuletzt am Stadtrat liegt, dessen Stellungnahmen und Vorlagen nicht immer im Sinne der SP ausfallen. Und bekanntlich legt der Grosse Stadtrat wenig Geschick an den Tag, wenn es darum geht, sinnvolle Anpassungen an Vorlagen vorzunehmen.



Für die SP-Grossstadtratsfraktion
Matthias Frick

Matthias Frick





Mehrere Hundert Personen streiken für die Gleichstellung

Für einige Minuten war die Bachstrasse gestern voller Menschen statt Autos: Singend und mit Plakaten demonstrierte die Menge am feministischen Streik in der Schaffhauser Altstadt. WILLY STRASSER/STRAASSER/STRAASSER / 9, 19



Juso Schaffhausen

Neuer Vorstand und heftiges Wahlkampfieber

2023 war, wie man das so gern beschönigend sagt, ein bewegtes Jahr – für die Welt, für Europa, aber auch für unsere kleine Parteiwelt in Schaffhausen. Aber beginnen wir von vorne bei diesem nichtvollständigen, kleinen Jahresrückblick.

Der Vorstand war mit drei neuen Mitgliedern am Anfang ziemlich mit sich selbst und der neuen Verteilung der Aufgaben beschäftigt. Nach einer Retraite und viel Engagement der bisherigen Vorstandmitglieder – merci! – war der Vorstand bereit, das Wahljahr 2023 in Angriff zu nehmen.

Mit Leonie und Lukas hatten wir zwei grossartige Kandidaten für die Nationalratswahlen. Einen Wahlkampf zu organisieren, war für uns alle Neuland und stellte uns vor viele verschiedene Herausforderungen. Die Highlights des Wahlkampfes waren unser Wahlapéro sowie das Podium im August, wo unsere beiden Kандis unsere Forderungen und Kritiken präsentierten.

Neben dem Wahlkampf liefen auch viele weitere Projekte, wie das Vorerstmaifest. Nach langer und intensiver Vorbereitung und mit Unterstützung vieler Freiwilliger organisierten wir ein supertolles Fest mit Musik von verschiedenen Künstler:innen. Das diesjährige Vorerstmaifest ist natürlich schon in Planung.

Auch der erste Mai war ein grosser Erfolg, die Juso war am Umzug durch die Stadt Schaffhausen präsent und laut.

Ab dem Sommer standen die Wahlen im Herbst im Zentrum und wir führten verschiedene Aktionen durch. Wir verschickten an alle Neuwähler:innen der grösseren Gemeinden des Kantons Schaffhausen einen Wahlauf Ruf. Zudem versuchten wir mit verschiedenen Social-Media-Videos sowie Flyern potentielle Wähler:innen zu erreichen und für uns zu gewinnen.

Am 22. Oktober fieberten wir gemeinsam den Wahlergebnissen entgegen. Zuerst kam die faustdicke Überraschung, dass Simon Stocker Thomas Minder im ersten Wahlgang überholte. Auch die Resultate der Nationalratswahlen waren erfreulich. Wir konnten der SP helfen, ihren Sitz zu behalten. In unserer eigenen Kampagne sammelten wir viele neue Erfahrungen, die uns im diesjährigen Wahlkampf nützen werden. Ein grosses Dankeschön an unsere zwei Kandidaten Leonie und Lukas – ihr habt das gerockt!

Im November lief der Wahlkampf um den zweiten Ständeratssitz, in dem wir die SP und Simon Stocker so fest wie möglich unterstützten. Dass die SP diesen Sitz erobern konnte, zeigt uns, dass auch im bürgerlichen Schaffhausen Überraschun-

gen möglich sind. Das ist ein kleiner Trost für den schweizweiten Rechtsrutsch in diesem Wahlherbst.

Doch die Freude hielt für uns nicht allzu lange an. Bereits am nächsten Morgen nach dem zweiten Wahlgang beschloss der Schaffhauser Kantonsrat das Budget fürs Jahr 2024, einschliesslich einer Steuerfusssenkung um 8%. Unserer Ansicht nach ist eine solch hohe Steuersenkung fahrlässig und kommt einer Beerdigung der kantonalen Finanzen gleich. Deshalb forderten wir beim nächsten Parteitag der SP, dass Budgetreferendum zu lancieren. Wir fanden leider nur wenig Gehör, weshalb wir entschieden, das Referendum auf eigene Faust zu lancieren. Auch wenn wir es nicht schafften, in so kurzer Zeit die nötigen Unterschriften zu sammeln, sind wir stolz darauf, uns als einzige Partei gegen dieses verantwortungslose Geschenk an die Reichen gewehrt zu haben.

Wir wollen allen, die uns unterstützt haben, Danke sagen für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Es ist keine Selbstverständlichkeit, seine Freizeit zu nutzen, um politisch aktiv zu sein.

Wir wollen allen, die uns unterstützt haben, Danke sagen für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Es ist keine Selbstverständlichkeit, seine Freizeit zu nutzen, um politisch aktiv zu sein.

Für den Juso-Vorstand, Julian Marti



**Alisiyar Sürensoy, Leonie Altorfer, Lukas Tarczali,
Julian Marti, Alena Roth**

Roter Faden

Mehr Beratungen mit weniger Leuten

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der Beratungen um 15 auf 284 bei gleich vielen Beratungsabenden (115). Das zeigt, dass auch in diesem Jahr die unentgeltliche Rechtsauskunft beim Roten Faden einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht. Da unsere Klientinnen und Klienten meist mit mehr als einem Problem bei uns vorsprechen, entspricht die Anzahl der Beratungen nicht der Verteilung auf die verschiedenen Rechtsgebiete.

Das Beraterteam des Roten Fadens besteht neu noch 12 Beraterinnen und Beratern (davon sind 9 Juristinnen und Juristen), die mehrmals pro Monat im Roten Faden anwesend sind und die komplexen Rechtsfragen kompetent und prompt beantworten. Leider hat uns per Ende Februar 2023 eine weitere Beraterin verlassen. Wir konnten diesen Abgang aber im April 23 mit einer neuen Juristin kompensieren.

Aus dem Beraterteam:

Da die Fragen der Ratsuchenden immer komplexer werden, sind wir sehr froh, dass wir kompetente Beraterinnen und Berater im Team haben, die sich in den verschiedenen Rechtsgebieten gut auskennen. Um die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können, freuen wir uns über neue Beraterinnen und Berater.

Für die grosse Unterstützung im vergangenen Jahr danken wir dem Beraterteam ganz herzlich. Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass die Beraterinnen und Berater trotz erheblicher Arbeitsbelastung diese Arbeit als Freiwillige leisten. Wir trafen uns im Berichtsjahr zweimal zu einem Arbeitessen, das dem Gedankenaustausch dient und auch als Dank für die Freiwilligenarbeit verstanden wird.

Als Beraterinnen und Berater wirkten mit:

Anliker Verena, Juristin; Birkner, Eva, Rechtsanwältin; Brandenberger Thomas, Jurist; Cusic, Ivana, Rechtsanwältin; Freivogel Matthias, Rechtsanwalt; Hablützel Christian, Organisationsberater; Keller Beat, Rechtsanwalt; Munz Erich, Jurist; Peschke, Annabelle, Rechtsanwältin (seit April 23); Schenkel, Celina, Rechtsanwältin (bis Februar 23); Studer Rosmarie, ehemals Zivilstandsbeamtin; Winder Roger, Betriebswirtschaftler; Wüthrich Andreas, Rechtsanwalt.



Für das «Rote Faden»-Team, Rosmarie Studer

Stadtschulrat

Endlich geleitete Schulen!

Das herausragende Ereignis im Jahr 2023 war am 18. Juni die Volksabstimmung über die Einführung von Schulleitungen. Mit sehr grossem Mehr haben die Stimmberechtigten den Weg für die Einführung dieser neuen Führungsebene in den Schulen frei gemacht. Damit findet endlich auch die Stadt Schaffhausen in Sachen Schulorganisation den Anschluss an Europa.

Der Fachkräftemangel stellt die Schulen vor grosse Probleme. Nur dank dem Einsatz von zahlreichen Quereinsteigenden kann in allen Klassen der Unterricht gewährleistet werden! Es ist gut, dass sich der Kanton Gedanken macht, wie diese Mitarbeiter*innen auf Dauer in den Schulen eingesetzt werden können.

Im Frühjahr erklärte Schulpräsident Christian Ulmer überraschend seinen Rücktritt. Ulmer setzte sich stets für die Schülerinnen und Schüler ein, zuerst als Stadtschulrat und dann als Präsident. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement.

Die Schaffhauser Schulen leiden unter einer grossen Raumknappheit. Wachsende Schülerzahlen und Veränderungen im Unterrichtsgeschehen verlangen nach einem Ausbau. Die Erweiterung des Kreuzgutschulhauses ist bereits im Bau, das Projekt Erweiterung der Steigschule ist bewilligt, weitere Projekte wie das Oberstufenzentrum Alpenblick, der Ausbau des Emmersbergschulhauses und der Bau von zwei Kindergärten auf dem Geissberg sind auf gutem Weg.

Seit mehr als zehn Jahren werden in der Schweiz so genannte «Schulinseln» als schul- und unterrichtsunterstützende Massnahme eingerichtet.

Die Schulinsel ist ein förderorientiertes Angebot und bietet den Kindern:

- einen ruhigen Lern- und Rückzugsraum
- lösungsorientierte Unterstützung und Hilfestellung im Lern- und Sozialverhalten
- einen geschützten Rahmen bei Kummer

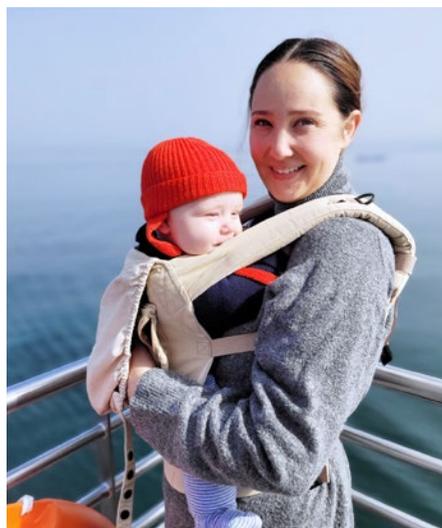
Auf der Schulinsel werden die Kinder sozialpädagogisch betreut. Im Emmersberg- und Gegaschulhaus sind die Schulinseln bereits installiert, weitere Schulen werden bald folgen. Die Investition in dieses niederschwellige Angebot macht sich bezahlt. Es wirkt stark präventiv und verhindert in Einzelfällen teurere Massnahmen.

W. Bächtold

Werner Bächtold

Wir stellen vor Anna Wehrt

Seit einem Jahr lebt Anna Wehrt mit ihrer Familie in Hemmental. Jetzt übernimmt sie das Ressort Kampagnen im Vorstand der SP Stadt Schaffhausen und bis Ende Jahr zusätzliche Projekte im Sekretariat. Obwohl Anna erst seit Herbst 2023 Mitglied der SP ist, möchte sie sich in vielen Bereichen aktiv einbringen. Warum?



Ich kannte meinen Heimatort nur von Ausflügen her, bis wir per Zufall unser Zuhause in Hemmental fanden. Ich wuchs in der Zentralschweiz auf und zog 2004 nach England. Dort studierte ich Geschichte und Recht, und arbeitete dann wieder in der Schweiz bei verschiedenen Unternehmen in der Kommunikation. Nach der Geburt unseres Sohnes wurde ich von meinem Arbeitgeber entlassen. Das Rechtsverfahren dauerte ein entmutigendes Jahr und bot mir einen Einblick in die Realität vieler Mitmenschen, die trotz den zahllosen Vorteilen unseres Lebens in der Schweiz täglich einer Form der Ungleichheit begegnen. Für diesen Ansporn bin ich dankbar, denn er hat mich zum Eintritt in die SP bewegt. Geschichte, vor allem die (früh-)mittelalterliche Ortsgeschichte, bleibt ein grosses Interesse. Mit unseren Kindern (2017 und 2022) entdecken wir gerne die Natur in der Region und im Garten. Nebenbei stricke ich fast ständig und verkaufe Schweizer Wolle unter meinem eigenen Label. Insbesondere möchte ich mich beim Vorstand für die Gelegenheit bedanken, mich hier einzubringen, und für das herzliche Willkommen. Ich freue mich auf die vielen Chancen, die dieses Wahljahr versprechen, und auf neue Erlebnisse in der schönsten Stadt der Welt.

Anna Wehrt

Geburtsort Sydney, Australien,
am 21. Januar 1986

Wohnort Untere Hemmental

Heimatort Schaffhausen

Lieblingsort Zuhause

Sport Reiten, Schlafen

Kulturort Museum zu Allerheiligen,
vor allem der Kräutergarten

Transport E-Bike

Arbeitsort Im Seki oder in
meinem «Wollkeller»

Zahlen

Von Plakatbestellungen bis Eigenkapital

Anzahl Plakate für die nationalen Wahlen: ca. **1500**



Mitgliederstatistik

281 Mitglieder (2021: 248)

138

143

Davon **138** männlich | **143** weiblich | **0** divers

Median-Alter: **63** Jahre



Verteilt an Standaktionen: ca. **450** Rosen

Finanzbox

Ertrag	(+)	Aufwand	(-)
Mitgliederbeiträge	39 130	Mitgliederbeiträge SP	32 749
Parteiausgleichsbeiträge und Sympis	67 500	Schweiz/SP Kanton etc.	
Mandatsbeiträge	31 305	Kampagnen	40 317
Verrechnungserträge	86 070	Beiträge Sektionen und Organisationen	1 500
Übriger Ertrag	59 775	Aktionen/Veranstaltungen	16 733
Total	283 780	Betriebsaufwand	156 613
		Rückstellungen Wahlen	27 897
		Abschreibungen	6 305
		Total	282 114
		Gewinn	1 666
		Eigenkapital per 31.12.2023	48 378
		Rückstellungen Total	67 897

